

Volles Haus in der Rezathalle

Familienmarkt mit Elitegruppe zog zahlreiche Besucher an

Der auf einen Samstag verschobene Großviehmarkt mit Elitegruppe und reichhaltigen Familienprogramm wurde sehr gut angenommen. Schlagartig füllten sich die Ränge der Versteigerungsarena sowie die im Stall aufgebauten Attraktionen. Als Besuchermagnet erwies sich das Bullriding, bei dem man sein reiterisches Geschick auf einem mechanischen Bullen beweisen konnte.



Die 22 lebendigen Zuchtbullen waren hingegen friedvoll aber dennoch nicht zum reiten bestimmt. Sie wurden zu einem Durchschnittspreis von 3.103 Euro versteigert.

Die 82 verkauften Jungkühe, konnten trotz sinkender Milchpreise, ihr gutes Preisniveau halten. So konnten die Tiere bei einem Tagesgemelk von 32,8 Kilo und einem Lebendgewicht von 669 Euro wieder die vorzüge der fränkischen Markt-Jungkühe unter beweistellen und im Mittel einen Versteigerungserlös von 2.893 Euro erzielen.

Das Highlight der Versteigerung war die Elitegruppe bestehend aus vielversprechenden Jungrindern und Embryonen. Hier konnte ein natürlich hornloses Scotty-Rind mit einem gGZW von 139 das Spitzengebot mit 7.000 Euro erzielen. Ein erst knapp 3 Monate altes Milchwerk-Rind (gGZW 140) wurde um 4.200 Euro versteigert.



Dieses Scotty-Rind wechselte um 7.000 Euro seinen Besitzer.

Der nächste Zuchtviehmarkt ist am Donnerstag, den 12. März 2026